Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **7 (1960)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schulung für den Ernstfall

Für die unter dem Kommando von Oberst i. Gst. Jeanmaire stehende Offiziersschule der Luftschutztruppen des letzen Jahres wurde das dem Abbruch geweihte Wirtschaftsgebäude der bernischen Verpflegungsanstalt im Worbenbad zum Objekt einer realistischen Reifeprüfung, um vor zahlreichen hohen Besuchern aus Behörden und Armee eine eindrückliche Demonstration ihres Könnens zu liefern. Zuerst ging es für die angehenden Ls.-Offiziere darum, die aus zehn Kilogramm Sprengstoff bestehenden 156 Ladungen zu berechnen, um ohne Gefährdung der umliegenden Gebäude eine Seitenwand des Objektes zum Einsturz zu bringen. Als kurz darauf aus Türen und Fenstern haushoch die Flammen schlugen, traten die 34, in einen Luftschutzzug formierten Aspiranten zum Einsatz an, um in Zusammenarbeit von Wasser und Bewegung sowie mit dem Einsatz des umfangreichen modernen Gerätes unserer Luftschutztruppen in das Gebäude einzudringen und die im Schutzraum verschütteten Frauen und Kinder zu retten. Dieses eindrücklich gelungene Gesellenstück bildete zugleich Höhepunkt und Abschluss der Offiziersschule, der nun für die jungen Zugführer dieses Jahr das Abverdienen und die Bewährung als Offizier folgt. H. A.

(1)
Das Uebungsobjekt, aller noch wertvollen Teile entkleidet.

(2)(3)
Musterbeispiel einer genau berechneten Sprengung, die auf einen Schlag und ohne Gefährdung der Umgebung eine Hausfront freilegte.

(4)(5)
Flammen und Rauch im und ausserhalb des Objektes schaffen die wirklichkeitsnahen Bedingungen für einen instruktiven Einsatz der Aspiranten.

(6)
In vorderster Front schreiten die Feuerwehrgruppen zum Angriff, um den Räum- und Rettungstrupps den Weg zu öffnen.

(7)
Mit Räumwerkzeugen werden die Trümmer beseitigt, die den Rettern den Eingang in das Gebäude versperren.

(8)
Unter hohem Druck sichern die Motorspritzen die Wasserzufuhr, während sich die Feuerwehrtrupps immer näher an das Objekt heranarbeiten.

(9)
Der durch Mauerwerk verschüttete Durchgang wird mit dem Einsatz von Bohr- und Abbruchhämmern gewaltsam geöffnet.

(10)
Auf den schmalen, praktischen Rettungsbrettern werden die ersten Verletzten geborgen und ärztlicher Hilfe zugeführt.

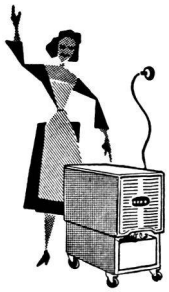
(11)
Kompressoren werden nachgezogen, um die Bohr- und Abbruchhämmer auch im Gebäudeinnern im Einsatz zu halten.

(12)
Retten und Helfen, das ist die schöne primäre Aufgabe unserer Luftschutztruppen.

Der Schweizerische Bund für Zivilschutz

kämpft für den kriegsgenügenden Ausbau der Schutz- und Abwehrmassnahmen für die Zivilbevölkerung im Rahmen der totalen Landesverteidigung. Unterstützt diese Arbeit durch den Beitritt als Einzel- oder Kollektivmitglied in eine seiner kantonalen Sektionen. Der Mitgliederbeitrag von 3 bis 4 Franken umfasst auch das Abonnement dieser Zeitschrift. Anmeldungen nimmt zur Weiterleitung entgegen: Zentralsekretariat Schweizerischer Bund für Zivilschutz, Taubenstrasse 8, Bern.

Raum-Entfeuchtung



mit dem bewährten

Oasis Elektro-Entfeuchter

zur sicheren Behebung von:

- Schimmel
- Korrosions-
- Kondensations-Bildung in Wohn-, Keller- und Luftschutz-Räumen.

HANS KRÜGER **ST. GALLEN**
Berneckstrasse 44 Telefon (071) 22 57 50

PRIMUS

ein Begriff für moderne Schweizer Feuerlöschgeräte und -Anlagen

Handapparate, Einmanngeräte, Grossgeräte, stationäre und halbstationäre Anlagen, Fahrzeugaufbauten usw. für Wasser, Luftschaum, Löschstaub und Kohlensäure

PRIMUS-ELIDA AG
Binningen-Basel, Tel. 061 / 38 66 00